

Linzer Nachrichten

Berichte aus dem Zentralraum



Wetter heute: Wechsel aus Sonne und Wolken, einzelne Regenschauer.
16 bis 26 Grad

33

Überblick

KONKURS

Lokal „Drehscheibe“ im Bahnhof Linz ist pleite

LINZ. Die „Drehscheibe“ im Linzer Bahnhof ist pleite. Das Restaurant hat nach Angaben des Leiters des Gläubigerschutzverbandes AKV in Linz, Franz Loizenbauer, mehr als 500.000 Euro Verbindlichkeiten. Das Lokal im Eigentum von Günther Janko hat Tradition und ist

2004 in den neuen Bahnhof übersiedelt. Neun Beschäftigte sind betroffen, noch ist das Unternehmen nicht geschlossen. Als Grund für die Insolvenz gibt das Unternehmen hohe Fixkosten an. Mit den ÖBB sei erfolglos über eine Mietreduktion verhandelt worden. Dazu kam eine verschärfte Konkurrenzsituation anderer Gastronomiebetriebe, so ist der unmittelbare Nachbar nun ein McDonald's.

SCHULE

Pädagogen für private Volksschule gesucht

TRAUN. Die kleinste private Volksschule Oberösterreichs, „Meine Schule1“ in Traun wird größer. Gab es bisher nur eine Klasse (mit fünf Schülern), so soll es ab dem kommenden Schuljahr zumindest eine zweite Klasse geben. Um die Kinder auch in punkto Persönlich-



Foto: Weibold

keitsentfaltung und Lebensbildung zu unterrichten, sucht die Direktorin von „Meine Schule1“, Sonja Schmolmüller (Bild), jetzt Diplompädagogin. Nähere Informationen zur Bewerbung gibt es unter www.meineschule1.at sowie unter Tel.: 0676 / 51 399 51.

KASERNE EBELSBERG

Grüne: Ostumfahrung ist Gefahr für Wohngebiet

LINZ. Das Areal der Kaserne Ebelsberg soll künftig als Wohngebiet genutzt werden. Dazu soll ein Masterplan ausgearbeitet werden. Die Grünen befürchten, dass das künftige Wohngebiet durch eine mögliche Ostumfahrung durch Ebelsberg leiden könnte.

Stolze Linzer fahren mit der E-Rikscha der OÖNachrichten durch die City

Ab heute ist die Rikscha mit Stromantrieb freitags und samstags in Linz unterwegs Einfach herbeiwickeln und zwischen Musiktheater und Hauptplatz gratis mitfahren!

LINZ. Im Frühjahr durften sich die Linzerinnen und Linzer über kostenlose Fahrten im OÖNachrichten-Taxi freuen, jetzt wartet eine einmalige Sommeraktion auf alle „Stolzen Linzer“: Ab heute bis Ende August fährt jeweils freitags und samstags eine OÖN-E-Rikscha durch die Innenstadt und lädt zum Sightseeing oder zum schnellen, luftigen und komfortablen Kurz-Transport zwischen Musiktheater und Hauptplatz ein.

Zwei Wadel und zwei Akkus

Die 21-gängige Rikscha mit dem schnittigen Design wird von geschulten OÖNachrichten-Hosts gelenkt werden. Unterstützt werden die Wadel der Fahrer zusätzlich von der Kraft zweier mobiler Akkus mit einer Dauerleistung von 250 Watt. Motto: Wir strampeln uns für Sie ab.

Entstanden ist der Prototyp bei Biketronic, einem Betrieb von Ewald Stieger, in Pasching: „Wer mit der OÖN-E-Rikscha fährt, soll einfach Spaß haben. Das Fahrzeug wäre eigentlich ein absolut perfektes Familienfahrzeug durch die Stadt. Wir haben jedenfalls alles unternommen, dass Komfort und Spaß perfekt harmonisieren.“

Platz nehmen auf rotem Leder

Die Rikscha bietet tatsächlich Fahrkomfort: Auf der roten Lederbank im Fahrgastbereich finden



E-Rikscha-Konstrukteur Volo Malanyak (Biketronic) und OÖN-Model Nora bei der ersten Testfahrt

Foto: Prinz

(mindestens) zwei Mitfahrer Platz. Wer Linz schon kennt, kann sich während der Fahrt der aktuellen OÖN-Ausgabe – platziert in einem integrierten Zeitungsständer – bedienen. Damit die Fahrt nicht

schnell wird, hat Volo Malanyak, Produktionsleiter bei Biketronic, sogar einen Tempomat einbauen lassen.

Eine erste Testfahrt verlief gestern nicht nur positiv, sondern

entwickelte sich zum wahren Publikumsmagneten.

Mehr zur OÖN-Aktion „Stolze Linzer“ auf facebook.at/stolzelinzer

Kommentar

Von Erhard Gstöttner



Linz = Stockerau?

Linz ist wie Stockerau? Das stimmt nicht ganz. Die niederösterreichische Gemeinde ist die größte Stadt des Weinviertels, hat aber nur acht Prozent der Linzer Einwohnerzahl. Doch Stockerau kann es besser als Linz, liegt jedenfalls beim Handyparken vor der Oberösterreich-Metropole.

Linz ist digitale Zukunft und zugleich verschnarcht.

In Stockerau wurden im vergangenen Jahr mehr Parktickets per Handy bezahlt als in Linz. Nun, fünf Jahre nach dem Start, soll Handyparken in Linz besser werden, Bericht auf Seite 35.

Doch Linz ist Zukunft. Durch das bereits 1979 gegründete Ars Electronica Festival ist (oder war?) Linz weltweit als ein Zentrum der digitalen Kunst bekannt, heißt es. Ja, das ist Kunst. Zum Festival kamen und kommen tatsächlich Künstler und auch Journalisten aus der ganzen Welt.

Doch im Alltag, auch im elektronischen, hinkt Linz mitunter dem Stand der Technik erstaunlich hinterher. So gab es bei den Fahrscheinautomaten der Linz Linien lange kein Retourgeld. Und stetes Ärgernis ist es, dass es in den städtischen Linzer Öffis keine Fahrscheinautomaten gibt. Nicht einmal Mehrfahrtenkarten kann man in den Linz-Linien-Fahrzeugen entwerfen.

e.gstoettner@nachrichten.at

Zahl des Tages

3 Betreiber für das Handyparken in Linz gibt es: Easypark, Mobile City und Trafficpass bieten nicht nur in Linz, sondern auch in Baden, Bludenz, Graz, Krems, Salzburg und Zell am See Handyparken an.

WERBUNG



TEKAEF DONAU Linz
der blau-gelbe Traditionsclub aus Linz-Kleinmünchen

1932

www.donau-linz.at

TEKAEF DONAU Linz vs. SV Gmunden
Fr. 13. Juni 2014, 18.30 Uhr
Peter Rinder Stadion



OÖN-E-RIKSCHA

Die E-Rikscha ist eine Kooperation zwischen den Oberösterreichischen Nachrichten und dem E-Bike-Hersteller Biketronic aus Pasching. Die Aktion läuft bis Ende August.

Jeder, der die leere OÖN-E-Rikscha in der Linzer Innenstadt sieht, kann sie einfach herbeiwickeln und mitfahren. Begrenzt ist die Fahrt mit dem Gebiet zwischen Musiktheater und dem Hauptplatz.

„Wer mit unserer E-Rikscha fährt, soll einfach nur Spaß haben. Wir haben jedenfalls alles unternommen, dass Komfort, Sicherheit und Spaß perfekt harmonisieren.“

Ewald Stieger, Biketronic

